



Schulinternes Curriculum für das Fach Deutsch

Sekundarstufe I (G9)

Stand: 12. Oktober 2020 (Sha: Erweiterung MKR)

Vorbemerkungen

- Die Angabe der Kompetenzen und Aufgabentypen (mit Alternativen) erfolgt nach KLP Deutsch (MSW 2019).
- Die thematische Ausrichtung ist i.d.R. nach Kapiteln des Lehrwerkes Deutsch kompetent (Ernst Klett Verlag) formuliert. Die Reihenfolge der Themen kann in der jeweiligen Fachteamsitzung individuell angeglichen werden.
- Jede Kompetenz wurde sowohl den Inhaltsfeldern Sprache, Texte, Kommunikation und Medien als auch den Kompetenzbereichen Rezeption und Produktion zugordnet.
- Die Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW (MSB NRW 2019) sind in das schulinterne Curriculum eingebunden (MKR) und stehen als Verweis neben den Kompetenzen des KLP Deutsch.

Leistungsüberprüfung

- Innerhalb eines Schuljahres darf bei Klassenarbeiten ein Aufgabentyp nicht doppelt gestellt werden.
- Für die Jahrgangsstufe 5 sind die Aufgabentypen 1-6 obligatorisch, sodass die Aufgabentypen 4a und 4b zur Auswahl stehen.
- Für die Jahrgangsstufe 6 sind die Aufgabentypen 2-6 obligatorisch, sodass sowohl der Aufgabentyp 4a als auch der Aufgabentyp 4b gestellt werden muss.
- Eine Klassenarbeit pro Schuljahr kann durch eine andere Form der Leistungserbringung ersetzt werden (z.B. Portfolio oder Lesetagebuch).
- Die empfohlenen Aufgabentypen für die jeweiligen Unterrichtsvorhaben sind fett markiert, können durch die Fachteamsitzungen jedoch individuell geändert werden.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben der Klasse 5

Besondere Schwerpunkte des Schuljahres

Im fünften Schuljahr wird ein Methodentag zur Lesekompetenz und Bibliotheksnutzung durchgeführt. Der Deutschunterricht soll eine Vor- und Nachbereitung dessen bieten, etwa durch eine Klassenbibliothek. Weitere Informationen hierzu befinden sich im Methodencurriculum.

Unterrichtsvorhaben 5.1: Jetzt verstehe ich dich: Sprachlicher Umgang mit anderen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Rezeption

- an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden (S-R),
- an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (S-R),
- angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen (S-R),
- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern (T-R),
- dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen (T-R),
- gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden (K-R),
- in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren (K-R),
- Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln (K-R),
- Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln (K-R),
- die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren (K-R),
- Merkmale aktiven Zuhörens nennen (K-R),
- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (K-R),
- Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen (M-R) (MKR 1.4),
- in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren (M-R).

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S-P),
- mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen (S-P),
- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren (S-P),
- im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten (S-P),
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (T-P),
- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen (T-P),
- das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten (K-P),
- Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (K-P),
- Anliegen angemessen vortragen und begründen (K-P),

- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (K-P),
- zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten (K-P),
- Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen (M-P) (MKR 3.2),
- in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden (M-P) (MKR 3.2),
- grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (M-P) (MKR 1.2),
- Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus) (M-P) (MKR 1.2).

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe
- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

Texte:

- Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache
- Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in
- Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit
- Wirkung kommunikativen Handelns

Medien:

- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

Leistungsüberprüfung

Typ 6; Typ 5

Lehrbuch: Kapitel 2, 1

Unterrichtsvorhaben 5.2: Von Wünschen und Träumen: Märchen und Erzählungen entdecken

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Rezeption

- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (S-R) (MKR 2.1),
- an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden (S-R),
- an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (S-R),
- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern (T-R),
- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (T-R),
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen (T-R),
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (T-R),
- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen (M-R) (MKR 2.1),
- Texte medial umformen (Vertonung / Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (M-P) (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2).

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S-P),
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (T-P),
- in Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen (T-P),
- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (K-P),
- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (K-P).

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe

Texte:

- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman
- Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen
- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen

Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in

Leistungsüberprüfung:

Typ 1, Typ 4a, 4b, Typ 5, Typ 6

Lehrbuch: Kapitel 6

Unterrichtsvorhaben 5.3: Sommerhitze – Flockenwirbel: Gedichte entdecken

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Rezeption

- an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden (S-R),
- einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben (S-R),
- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (S-R) (MKR 2.1),
- lyrische Texte untersuchen - auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit) (T-R),
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (T-R),
- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) (M-R) (MKR 5.1).

Produktion

- Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen (S-R),
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S-P),
- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (K-P),
- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (K-P).

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel

Texte:

- Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte

Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in

Medien:

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

Leistungsüberprüfung:

Typ 4a, Typ 6

Lehrbuch: Kapitel 7

Unterrichtsvorhaben 5.4: Ich – du – wir: Sich und andere informieren & ergänzend Segeln im Meer der Wörter- Wortarten unterscheiden und verwenden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Rezeption

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden (S-R),
- unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden (S-R),
- Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) (SR),
- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (S-R) (MKR 2.1),
- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden (T-R),
- in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben (T-R),
- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen (T-R),
- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen (M-R) (MKR 2.1),
- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) (M-R) (MKR 5.1),
- Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten (M-R) (MKR 2.2).

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S-P),
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (T-P),
- Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen (T-P),
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (T-P),
- das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten (K-P),
- Anliegen angemessen vortragen und begründen (K-P),
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (K-P),
- zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten (K-P),
- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen (M-P) (MKR 2.1),
- in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden (M-P) (MKR 3.2),
- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen (M-P) (MKR 1.2, 1.3).

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe
- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

Texte:

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte

Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in

Medien:

- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

Leistungsüberprüfung:Typ2, Typ 4a, Typ 4b, **Typ 5****Lehrbuch: Kapitel 1, 11**

Unterrichtsvorhaben 5.5: Okapi, Nasenbär & Co: Tiere, Gegenstände und Wege beschreiben & ergänzend Wolkenkratzer und Pyramiden: Satzglieder untersuchen und verwenden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Rezeption

- grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen (S-R),
- Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen (S-R),
- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern (T-R),
- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden (T-R),
- in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten - auch in digitaler Form - Aufbau und Funktion beschreiben (T-R),
- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen (T-R),
- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse darstellen (M-R) (MKR 2.1),
- angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) (M-R) (MKR 2.3, 2.4).

Produktion

- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren (S-P),
- angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen (S-P),
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (T-P),
- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen (T-P),
- Sachtexte - auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen (T-P),
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (T-P),
- gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden (K-R),
- in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren (K-R),
- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen (M-P) (MKR 2.1),
- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen (M-P) (MKR 1.2, 1.3).

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Satzebene: Satzglieder, Satzreihe, Satzgefüge
- Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel
- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

Texte:

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: Gesprächsverläufe, digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in
- Wirkung kommunikativen Handelns

Medien:

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

Leistungsüberprüfung:

Typ 2, Typ 5, Typ 6

Lehrbuch: Kapitel 4, 12

Unterrichtsvorhaben 5.6: Tausend Worte, tausend Bilder - Jugendbücher und ihre filmische Umsetzung entdecken

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Rezeption

- an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (S-R),
- an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden (S-R),
- einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben (S-R),
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (z. B. Erzählerfigur) untersuchen (T-R),
- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (T-R),
- dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen (T-R),
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren (T-R),
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (T-R),
- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) (M-R) (MKR 5.1).

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S-P),
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (T-P),
- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen (T-P),
- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen (T-P),
- ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern (T-P),
- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (K-P),
- Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (K-P),
- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (K-P).

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel

Texte:

- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman
- Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen
- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen

Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in

Medien:

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

Leistungsüberprüfung:

Typ 1, Typ 3, Typ 4a, Typ 6

Begleitend zu den Unterrichtsvorhaben: Auf die Plätze, fertig, los... Regeln und Strategien der Rechtschreibung anwenden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Rezeption

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden (S-R),
- unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden (S-R),
- Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) (S-R),
- angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen (S-R).

Produktion

- Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen (S-P),
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Sätze einsetzen (S-P),
- mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen (S-P),
- im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten (S-P),
- angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen (S-P).

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe
- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

Texte:

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte

Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache

Medien:

- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

Leistungsüberprüfung: Integration in andere Leistungsüberprüfungen

Lehrbuch: Kapitel 14

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben der Klasse 6

Besondere Schwerpunkte des Schuljahres

Im sechsten Schuljahr (meist Anfang Dezember) wird der Vorlesewettbewerb durchgeführt. Der Unterricht soll hierauf vorbereiten und Bezug nehmen (z.B. durch Buchvorstellungen).

Unterrichtsvorhaben 6.1: Erfindungen: sehr patent! Sich und andere informieren

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Rezeption

- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern erkennen (S-R) (MKR 2.1),
- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern (T-R),
- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden (T-R),
- in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben (T-R),
- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen (T-R),
- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (K-R),
- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse darstellen (M-R) (MKR 2.1).

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S-P),
- im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten (S-P),
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (T-P),
- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen (T-P),
- Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen (T-P),
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (T-P),
- Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (K-P),
- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen (M-P) (MKR 2.1).

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung

- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel
- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

Texte:

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache
- Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in
- Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit
- Wirkung kommunikativen Handelns

Medien:

- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

Leistungsüberprüfung:

Typ 2, Typ 4a, **Typ 4b**, Typ 5

Lehrbuch: Kapitel 1

Unterrichtsvorhaben 6.2a: Nachtgestalten und andere unheimliche Geschöpfe: Mündlich und schriftlich erzählen

(Hinweis: Verknüpfung mit dem Vorlesewettbewerb möglich)

(Alternativ: 6.2b)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Rezeption

- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern (T-R),
- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (T-R),
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen (T-R),
- dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen (T-R),
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren (T-R),
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (T-R),
- Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln (K-R),
- Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln (K-R),
- Merkmale aktiven Zuhörens nennen (K-R),
- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (K-R),

- in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren (M-R).

Produktion

- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren (S-P),
- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen (T-P),
- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen (T-P),
- ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leserempfehlung) erläutern (T-P),
- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (K-P),
- das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten (K-P),
- Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (K-P),
- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (K-P),
- Texte medial umformen (Vertonung / Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (M-P) (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2).

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel

Texte:

- Figuren und Handlungen in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman
- Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen
- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen

Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in
- Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit

Medien:

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien

Leistungsüberprüfung:

Typ 3, Typ 4a, Typ 6

Lehrbuch: Kapitel 3

Unterrichtsvorhaben 6.2b: Kleine und große Helden: Lügen- und Schelmengeschichten, Fabeln, Helden- und Göttersagen entdecken

(Hinweis: Verknüpfung mit dem Vorlesewettbewerb möglich)

(Alternativ: 6.2a)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Rezeption

- einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben (S-R),
- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern (T-R),
- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (T-R),
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen (T-R),
- dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen (T-R),
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren (T-R),
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexzte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (T-R),
- Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln (K-R),
- Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln (K-R),
- Merkmale aktiven Zuhörens nennen (K-R),
- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (K-R),
- in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren (M-R).

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S-P),
- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren (S-P),
- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen (T-P),
- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen (T-P),
- ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern (T-P),
- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (K-P),
- das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten (K-P),
- Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (K-P),
- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (K-P),
- Texte medial umformen (Vertonung / Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (M-P) (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2).

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel

- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

Texte:

- Figuren und Handlungen in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman
- Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen
- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen

Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in
- Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit

Medien:

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien

Leistungsüberprüfung:

Typ 3, Typ 4a, **Typ 6**

Lehrbuch: Kapitel 6

Unterrichtsvorhaben 6.3: Das sehe ich anders! - Sprachlicher Umgang mit anderen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Rezeption

- an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden (S-R),
- an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (S-R),
- angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen (S-R),
- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden (T-R),
- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen (T-R),
- gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen untersuchen (K-R),
- in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren (K-R),
- Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln (K-R),
- Verletzung von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln (K-R),
- die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren (K-R),
- Merkmale aktiven Zuhörens nennen (K-R),
- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (K-R).

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S-P),
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen, überarbeiten (T-P),
- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen (T-P),
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (T-P),
- Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (T-P),
- Anliegen angemessen vortragen und begründen (K-P),
- zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten (K-P),
- Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen (M-P) (MKR 3.2),
- in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden (M-P) (MKR 3.2).

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel
- innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache

Texte:

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in
- Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation
- Kommunikationssituation: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache
- Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit
- Wirkung kommunikativen Handelns

Medien:

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien

Leistungsüberprüfung:

Typ 2, Typ 3, Typ 4b, Typ 5

Lehrbuch: Kapitel 2

Unterrichtsvorhaben 6.4: Natur erleben – beschreiben und berichten (integrativ: Attribute)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Rezeption

- grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Neben-satz) untersuchen (S-R),
- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (S-R) (MKR 2.1),
- an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (S-R),
- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern (T-R),
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen (T-R),
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex-te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (T-R),
- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden (T-R),
- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (K-R),
- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen (M-R) (MKR 2.1),
- Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten (M-R) (MKR 2.2).

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S-P),
- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren (S-P),
- im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten (S-P),
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (T-P),
- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen (T-P),
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (T-P),
- Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (K-P),
- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen (M-P) (MKR 2.1).

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Satzebene: Satzglieder
- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel
- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

Texte:

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte
- Schreibprozess: typisch grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in

Medien:

- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen.

Leistungsüberprüfung:

Typ 2, Typ 4b, Typ 5

Lehrbuch: Kapitel 4, 12

Unterrichtsvorhaben 6.5: “Ich fühl mich so...” - Gedichte entdecken

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Rezeption

- einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben (S-R),
- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (S-R) (MKR 2.1),
- an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (S-R),
- lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit) (T-R),
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (T-R),
- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen (M-R) (MKR 2.1),
- Aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (K-R),
- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) (M-R) (MKR 5.1).

Produktion

- Wörter in Wortfeldern und –familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen (S-P),
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S-P),
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (T-P),
- Ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) äußern (T-P),
- artikuliert sprechen und Tempo, Laustärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (K-P),
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (K-P),

- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (K-P),
- digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen (M-P) (MKR 1.2, 1.3),
- Texte medial umformen (Vertonung / Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (M-P) (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2).

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel

Texte:

- Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte
- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen

Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in

Medien:

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

Leistungsüberprüfung:

Typ 4a, Typ 6

Lehrbuch: Kapitel 7, 11, 14

Unterrichtsvorhaben 6.6: Mit allen Sinnen entdecken - Bücher, Hörspiele, Filme entdecken

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Rezeption

- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen (M-R) (MKR 2.1),
- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (S-R) (MKR 2.1),
- an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden (S-R),
- an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (S-R),
- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern (T-R),
- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (T-R),
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen (T-R),

- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren (T-R),
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexpte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (T-R),
- in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren (K-R),
- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) (M-R) (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2),
- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen (M-R) (MKR 2.1),
- Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten (M-R) (MKR 2.2).

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S-P),
- mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen (S-P),
- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren (S-P),
- im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten (S-P),
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (T-P),
- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen (T-P),
- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen (T-P),
- ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern (T-P),
- Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (K-P),
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (K-P),
- zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten (K-P),
- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen (M-P) (MKR 2.1),
- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen (M-P) (MKR 1.2, 1.3),
- Texte medial umformen (Vertonung / Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (M-P) (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2).

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel
- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

Texte:

- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman
- Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen
- Textfunktionen: argumentierende und informierende kontinuierliche Sachtexte, diskontinuierliche Sachtexte

- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: Gesprächsverläufe, digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in
- Wirkung kommunikativen Handelns

Medien:

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

Leistungsüberprüfung:

Typ 2, Typ 4, Typ 6

Lehrbuch: Kapitel 5

optional: Unterrichtsvorhaben 6.7: “Die Welt auf Knopfdruck” - Das Fernsehen untersuchen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Rezeption

- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (S-R) (MKR 2.1),
- an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden (S-R),
- an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (S-R),
- angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen (S-R),
- gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden (K-R),
- in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren (K-R),
- Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln (K-R),
- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) (M-R) (MKR 5.1),
- angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) (M-R) (MKR 2.3, 2.4),

Produktion

- Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen (T-P),
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich an-gemessen und verständlich darstellen (K-P),
- zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten (K-P),
- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (K-P),
- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (M-P).

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe

Texte:

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte

Kommunikation:

- Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in
- Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit
- Wirkung kommunikativen Handelns

Medien:

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien

Leistungsüberprüfung: -

Lehrbuch: Kapitel 9